

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / MAINZ / NACHRICHTEN MAINZ

Nachrichten Mainz

23.04.2017

100 Mainzer Schüler vertiefen in den Ferien soziale Kompetenzen



Die Kinder, die sich während der Ferien am Sozialprojekt beteiligten, haben viel gelernt. Und Spaß gemacht hat es obendrein, wie man unschwer erkennt. Foto: hbz/Jör

Von Luisa Böer

MAINZ - Die Osterferien freiwillig in der Schule verbringen – aber mit vielen Projekten, Ausflügen, Freunden und Spaß am Lernen. So ungefähr sahen die letzten zwei Wochen für über 90 Mainzer Kinder aus.

In der Münchfeld-Grundschule und der Ludwig-Schwamb-Schule in der Oberstadt fanden

erstmal die „climb-Lernferien“ statt. Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse haben zwei Wochen miteinander verbracht. „Lernferien sollen als Ergänzung zur Schule dienen, den Kindern werden neben dem Lernen auch Werte wie Selbstbewusstsein, Empathie und Teamfähigkeit vermittelt“, erklärt Charlotte Frey von Climb. Das Ganze soll als wirkungsvolles Konzept dienen, wie Kinder gemeinsam voneinander lernen können, egal woher sie kommen. Gemeinsam mit den Malteser-Werken will das Projekt in Mainz im Rahmen der Integration geflüchtete und andere Kinder zusammenbringen, damit Integration so früh wie möglich beginnt. Uzma (8) zum Beispiel kommt aus Afghanistan, lebt seit drei Jahren in Deutschland und ist Schülerin an der Münchfeldschule. Die Lernferien findet sie toll: „Das Lernen macht mir echt Spaß, und in der Pause kann ich immer mit meinen Freunden spielen.“

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehr zu den Climb Lernferien](#)

Das Sozialunternehmen Climb gibt es seit 2012, Mainz soll nach Hamburg und Dortmund nun als dritter Standort etabliert werden. Das Projekt richtet sich

aber nicht nur an Kinder. Die Gestaltung der Lern- und Projektzeiten übernehmen junge Erwachsene. Benita Hummel und Luise Goerlitz engagieren sich beide als Freiwillige bei den Lernferien. Ihnen gefällt vor allem, dass sie sich so viel selbst einbringen, ausprobieren und kreativ gestalten können. Behrouz Asadi von den Maltesern und Leiter des Migrationsbüros spricht auch einen großen Dank an die beteiligten Schulen aus. „Es ist nicht selbstverständlich, dass einem so viel Vertrauen für ein Projekt entgegengebracht wird“. Momentan sind die Malteser noch Hauptförderer, aber bald soll das Projekt sich weiter etablieren und durch neue Partner auf eigenen Beinen stehen. Rafal (8), Nikita (7) und Maximilian (7) gehen ebenfalls in die Münchfeldschule. Ihnen gefallen die Ausflüge und Experimente. „Wir haben gelernt, wie man mit einer Zitrone Strom erzeugen kann!“ Falls sie im Sommer nicht im Urlaub sind, wollen sie unbedingt in den nächsten Ferien wieder kommen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)